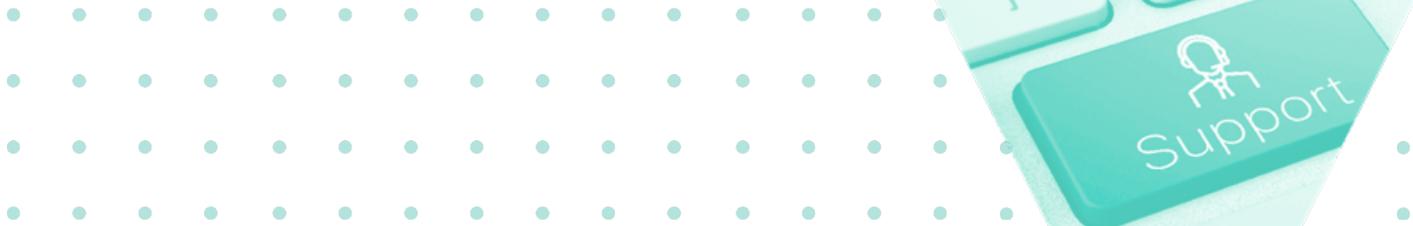




Plattform
Primärversorgung



PVE- Berufsgruppen- Factsheets



Die Berufs- und Tätigkeitsprofile der Gesundheits- und Sozialberufe („Factsheets“) wurden durch die Gesundheit Österreich GmbH erstellt.

Das Factsheet für PVE-Manager:innen wurde basierend auf Erfahrungen aus der PVE-Gründungsinitiative entwickelt.

Die Gründungsinitiative für die Primärversorgung wurde vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz gemeinsam mit den Bundesländern, der Sozialversicherung und der Europäischen Kommission durchgeführt.

Hinweis: Dieses Dokument dient der Unterstützung von Personen, die eine Primärversorgungseinheit gemäß §2 Primärversorgungsgesetz gründen oder an der Gründung bzw. an der Arbeit in einer solchen Primärversorgungseinheit interessiert sind. Für bestehende PVE-Teams kann dieses zudem als Anregung dienen. Die Informationen sollen einen Einblick in Tätigkeitsprofile von PVE-Berufsgruppen geben. Es wird dabei nicht der Anspruch erhoben, das Leistungsspektrum der jeweiligen Berufsgruppen vollumfänglich abzubilden. Andererseits werden auch nicht zwingend alle angeführten Leistungen der jeweiligen Berufsgruppen in jeder PVE erbracht. Die in PVE tätigen Angehörigen eines Gesundheits- und Sozialberufs übernehmen Aufgaben entsprechend der jeweiligen berufsrechtlichen Befugnisse und der organisatorisch geregelten Zuständigkeiten, sofern und soweit sie über die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten verfügen. Bei den abgebildeten Leistungen werden zudem keine Aussagen über Abrechnungsmodalitäten in der PVE getroffen. Das konkrete Leistungsspektrum in PVE wird vertraglich mit den Finanzierungsträgern vereinbart. Eine fallweise notwendige individuelle Beratung für die Gründung einer PVE wird dadurch nicht ersetzt.

Klinische Psychologie

Kurbeschreibung Klinische Psychologie:

Die Berufsausübung der Klinischen Psychologie bedingt den Einsatz klinisch-psychologischer Mittel auf der Grundlage der psychologischen Wissenschaft, von deren Erkenntnissen, Theorien, Methoden und Techniken sowie der erworbenen fachlichen Kompetenz im Sinne des Psychologengesetzes 2013. Dabei umfasst sind die klinisch-psychologische Untersuchung, Auslegung und Prognose des menschlichen Erlebens und Verhaltens sowie die gesundheitsbezogenen, störungsbedingten und störungsbedingenden Einflüsse darauf, weiters die klinisch-psychologische Behandlung von Verhaltensstörungen, psychischen Veränderungen und Leidenszuständen sowie die klinisch-psychologische Beratung. Diese Berufsgruppe kann als Teil des erweiterten Teams in Primärversorgungseinheiten tätig werden.

Elemente des Kompetenzprofils Klinische Psychologie (vgl. Berufsverband Österreichischer PsychologInnen)	
Krisenintervention	Akutbetreuung im Notfall, z.B. Tod eines Angehörigen, gravierende medizinische Diagnose
Klinisch-psychologische Diagnostik	Alle ICD-10 F Diagnosen: psychische Störungen und Verhaltensstörungen
Klinisch-psychologische Beratung	z.B. Förderung der Krankheitsverarbeitung und Krankheitsakzeptanz, Psychoedukation, Angehörigenbetreuung
Klinisch-psychologische Behandlung & Psychologische Therapie	Bei psychischen Erkrankungen, z.B. Angst, Depression Bei somatischen Erkrankungen, z.B. Schmerz, Diabetes
Verlaufskontrolle	Erreichung der Therapieziele überprüfen, Änderungen und Entwicklungen feststellen

Abb. 1: Elemente des Kompetenzprofils Klinische Psychologie

Häufige Indikationen für klinisch-psychologische Maßnahmen (u.a. entlang ICD-10 F-Diagnosen) sind u.a.:

- » organische Störungen einschließlich symptomatischer psychischer Störungen
- » psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
- » Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen
- » affektive Störungen
- » neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen
- » Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
- » Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
- » Intelligenzminderung
- » Entwicklungsstörungen
- » Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend
- » psychische Faktoren bei somatischen und neurologischen Krankheitsbildern
- » Belastungen und/oder Überforderung infolge lebensbedrohlicher oder chronischer körperlicher Erkrankungen
- » drohende oder bestehende Abhängigkeiten, z.B. Alkohol, Nikotin, Drogen, und verhaltensbezogene Süchte, z.B. Spielsucht
- » Suizidgedanken
- » schwierige Lebenssituationen und akute Krisen (Krisenintervention)

Mögliche Leistungen der Klinischen Psychologie in PVE umfassen u.a.:

- » klinisch-psychologische Diagnostik in Bezug auf gesundheitsbezogenes und gesundheitsbedingtes Verhalten und Erleben sowie auf Krankheitsbilder und deren Einfluss auf das menschliche Erleben und Verhalten, u.a.:
 - Abklärung, ob eine psychische Erkrankung nach ICD-10 vorliegt
 - Abklärung der Leistungsfähigkeit bei einer chronischen Erkrankung, z.B. Alzheimer
- » Erstellung von klinisch-psychologischen Befunden hinsichtlich der Leistungsfähigkeit, Persönlichkeitsmerkmale oder Verhaltensformen in Bezug auf psychische Störungen sowie in Bezug auf Krankheitsbilder, die das menschliche Erleben und Verhalten beeinflussen oder die durch menschliches Erleben und Verhalten beeinflusst werden
- » Anwendung klinisch-psychologischer Behandlungsmethoden bei Personen aller Altersstufen und Gruppen, aufbauend auf klinisch-psychologischer Diagnostik, u.a.:
 - Entspannungstechniken und kognitive Verfahren zum Umgang mit krankheitsbezogenem Stress
 - Unterstützung bei Krankheits- und Selbstmanagement
 - Erlernen von Konfliktbewältigungsstrategien
 - kognitive Umstrukturierung (unrealistische Ängste und Sorgen erkennen und hinterfragen, angstauslösende Gedankenmuster verändern)
 - Biofeedback zur Verbesserung der Körperwahrnehmung und Entspannung
 - Erlernen von Stress- und Konfliktverarbeitungsstrategien

- » klinisch-psychologische Begleitung von Betroffenen und Angehörigen in Krisensituationen
- » klinisch-psychologische Beratung in Bezug auf verschiedene Aspekte gesundheitlicher Beeinträchtigungen, ihrer Bedingungen und Veränderungsmöglichkeiten
- » Sammlung gesundheitsrelevanter Daten und Durchführung klinischer Studien

Mögliche Leistungen im Bereich Gesundheitsförderung, Prävention und Stärkung der Gesundheitskompetenz als wesentliche Basisaufgaben in PVE umfassen u.a.:

- » Psychoedukation und Aufklärung zur Bewältigung von krankheitsbedingten Ängsten, zur Krankheitsverarbeitung sowie zur Bewältigung von Ängsten
- » Hilfestellungen zur Entscheidungsfindung im gesundheitlichen Kontext
- » Beratung zur Förderung der Adhärenz bzw. Compliance, der Krankheitsverarbeitung, der Krankheitsakzeptanz und gesunder Lebensgewohnheiten
- » Unterstützung bei Lebensstilmodifikation (Umsetzung von Ernährungsprogrammen, Gewichtsreduktion, Bewegung, Raucherentwöhnung)
- » Unterstützung bei der langfristigen Umsetzung von Verhaltensänderungen, z.B. Abbau von Vermeidungsverhalten
- » Umgang mit Stress zur Stressreduktion

Weiterführende Informationen/Quellen

- Gesundheits- und Sozialberufe in Österreich
- https://www.sozialministerium.at/dam/jcr:e8c34dd6-725e-465a-a213-b4f1ba9b2b64/Gesundheitsberufe%20in%20%C3%96_2020_pdf.pdf
- <https://www.sozialministerium.at/Themen/Gesundheit/Medizin-und-Gesundheitsberufe/Berufe-A-bis-Z/Klinische-Psychologin,-Klinischer-Psychologe.html>
- Österreichisches Gesundheitsportal
<https://www.gesundheit.gv.at/gesundheitsleistungen/berufe/therapie-beratung/klinische-psychologie>
- Psychotherapie, Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie, Musiktherapie
- Psychotherapie, Klinische Psychologie, Gesundheitspsychologie - Statistik der Berufsgruppen 1991-2016 (goeg.at)
- Berufsverband Österreichischer PsychologInnen (BÖP; Abbildung der „Kompetenzprofile Klinische Psychologie“)
https://www.boep.or.at/download/5f71bac93c15c83fef000008/Primaerversorgung_korr13_ES_WEB_1_.pdf
https://www.boep.or.at/download/55dc5bc3646135653a000002/Infoblatt_KliPsy_Behandlung_2015_07_15_end.pdf
- Krankheitsprävention, Gesundheitsförderung und Gesundheitskompetenz (inkl. Gesprächsqualität) in der Primärversorgungseinheit: Info-Mappe
<https://www.sozialversicherung.at/cdscontent/load?contentid=10008.746765&version=1619434739>
- Bundesgesetz über die Führung der Bezeichnung „Psychologin“ oder „Psychologe“ und über die Ausübung der Gesundheitspsychologie und der Klinischen Psychologie (Psychologengesetz 2013)
- Bundesgesetz über die Organisation der Universitäten und ihre Studien (Universitätsgesetz 2002 – UG)
- Bundesgesetz über die Niederlassung und die Ausübung des freien Dienstleistungsverkehrs von klinischen Psychologen und Gesundheitspsychologen aus dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Psychologengesetz)
- Verordnung über Ausgleichsmaßnahmen im Rahmen der Berufsanerkennung von Gesundheitspsychologen und Klinischen Psychologen aus dem Europäischen Wirtschaftsraum (EWR-Psychologenverordnung)

